V-01-169 Neues Wettrüsten verhindern - Abrüstung und Rüstungskontrolle vorantreiben

Antragsteller*in: Dr. Herbert Sirois (KV Ansbach)

Änderungsantrag zu V-01

Nach Zeile 169 einfügen:
Deutschland muss viel intensiver als bisher für eine Reform des UN-Systems streiten. Gleichzeitig sollten von der NATO losgelöste, unabhängige europäische Strukturen gesucht und implementiert werden. Damit könnte Europa politisch gestärkt und eine an europäischen Werten orientierte Sicherheitspolitik möglich werden. Ressourcen sollten vom klassischen Feld der nationalen Rüstungs- und Verteidigungspolitik in den Aufbau einer europäischen Sicherheitsarchitektur umgelenkt werden - einer Sicherheitsarchitektur, die auf dem Boden grundlegender europäischer Werte (humanistisches Denken, Rationalität, Säkularität, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte) fußt. Wir von Bündnis 90/Die Grünen sollten uns auch mit diesem Ziel an die Spitze einer zukunftsorientierten sicherheitspolitischen Diskussion stellen! Abschottung, immer höhere Militärausgaben und die Strukturen von NATO und bestehendem UN-Sicherheitsrat werden den internationalen Problemen nicht gerecht. Die „Merkel-Doktrin“, d.h. die Lockerung von Rüstungsexportpolitik, um „Partnerländer" in Krisenregionen zu "ertüchtigen", dort selbst für Stabilität zu sorgen, ist gescheitert.

Begründung

Mündlich

Weitere Antragsteller*innen

Oliver Rühl (KV Ansbach); Martin Stümpfig (KV Ansbach); Eike Hallitzky (KV Passau-Land); Manuela Rottmann (KV Bad Kissingen); Ulrich Martin Drescher (KV Waldshut); Norbert Schikora (KV Fürth-Land); Daniel Arnold (KV Nürnberg); Christoph Leikam (KV Roth); Robert Dietz (KV Nürnberg); Uwe Schreiner (KV Ansbach); Gabi Schaaf (KV Ansbach); Gabi Müllender (KV Ansbach); Bernd Glasauer (KV Ansbach); Anja Völkel (KV Ansbach); Sven Höfler (KV Ansbach); Eva Schmid (KV Ansbach); Edith Hümmer (KV Ansbach); Stoll Dietrich (KV Ansbach); Rainer Keilwerth (KV Ansbach)